



FERDINAND SONNEN
Heute offiziell letzter Tag als
Schulleiter in Osterath Seite D3

STADT MEERBUSCH

BÜDERICH OSTERATH STRÜMP LANGST-KIERST
SUM-BÖSINGHOVEN LANK-LATUM SILVERICH NIERST

MEERBUSCH-GYMNASIUM
Die Absolventen der Strümpfer
Bildungseinrichtung Seite D4.

HEUTE

KULTURKREIS

**Versammlung am
Sonntag**

SEITE D2

SINGPAUSE

**900 Grundschüler
musizieren**

SEITE D4

DÜSSELDORF

**„Kunst am Bau
kostet Millionen“**

SEITE D5

TOTAL LOKAL

**Studien bei der
Zugfahrt**

Auf der Zugfahrt von Osterath zu einem als Düsseldorf deklarieren Billigflughafen fand ich mich zu meinem Entsetzen in einem Sandwich zwischen Kaffeeahrt und Klassenausflug. Zu meiner Linken schrien Sybille & Co. wie die Affen, zu meiner Rechten versammelten sich die Bald-Teenager bei gefühlten 150 Dezibel um den Besitzer des neuesten iPhones – erstaunlich ähnliches Sozialverhalten bei den zwei stark verkannten Gruppen.

Als in Höhe Geldern ein evolutionstechnisch perfektionierter Schrei Richtung des ovalen WC schallte („Sybille! Wir sind daaaa! Abpinkeln!“), fühlte ich mich in meiner wissenschaftlichen These bestätigt.



Meerbuschs bunteste Truppe

Das Gruppenbild erinnert auf den ersten Blick ein bisschen an eine XXL-Ausgabe der Band Village People – in Wahrheit handelt es sich aber um Mitglieder der verschiedenen Kompanien der St.-Sebastianus-Bruderschaft Lank-Latum, für die heute ein Freudentag ist: Mit einer Kubanischen Nacht wird im Festzelt das viertägige Schützenfest eingeläutet.

Das Fest findet immer alle zwei Jahre statt. Höhepunkt ist stets die Brennesselschlacht sonntags am Latumer Kaldenberg mit stets gleichem Ausgang. Auf der folgenden Seite gibt unsere Zeitung einen Überblick über den Ablauf des Schützenfestes – und erklärt die Uniformen der verschiedenen Kompanien.

Meerbusch Seite D2



Meerbuschs dritter Beigeordneter gewählt

Der Architekt Michael Assenmacher (49) wird neuer Chef im

Quelle: Rheinische Post 26. Juni 2015





Bravehearts

Artillerie

Marine

Bundesspielmanszug

Lanker Freischützen

Eine Brosche mit keltischem Symbol ziert die Schärpe im Karo-Muster.
An der weißen Koppel hängt eine Patronentasche - die Munition: Aspirin.
Da der Kilt, also Schottenrock, keine Taschen hat, wird an den Gürtel der „Sporran“ gehängt. Die Hosentasche ist aus Kuhhaar.
Im Festzelt tanzen die Schotten stundenlang in Haferschuh und in Kniestrümpfen.

Zur Ausgehuniform gehört die Kappe.
Der einfache Kanonier hat keine Rangabzeichen auf der Schulterklappe.
Uniform wie von der Preußischen Artillerie, die in den Napoleonischen Kriegen kämpfte.

Als Schlipssatz dient das Band mit Seemannsknoten. Praktisch: Fertig gekauft muss der Seemann den Knoten nicht immer neu binden.
Die Königskette gebührt natürlich nur dem Kompaniechef.
In strahlendem Weiß lugt die Seemannsbluse hervor.

Blau-silberne Schirmmütze.
Wichtiges Element der Tracht ist das „Bauch-Weg-Leder“.
Hirschhornknöpfe.
Trillerpfeife.

Beim Hauptmann ist die Fangschnur goldfarben.
Hirschhornknöpfe.

Preußische Garde

Schmuckstück ist die Pickelhaube mit Schuppenkette, gekrönt vom Rosshaarbusch.
Hauptmann Erbslöh ist stolz auf seinen Oberlippenbart - auch Kaiser Wilhelm I. trug einen Schnauzer.
Ein goldener Faustriemen, das Portopee, wird um das Handgelenk und die Waffe geschlungen.
Rote Biesen an der schwarzen Hose.
Rüdiger Erbslöh.

Sappeure

Reiner Schmuck: der Putzer auf dem Tschako (Hut).
In den Napoleonischen Kriegen wurden die Sappeure als Truppenhandwerker eingesetzt. Sie gruben Schützengräben aus, fällten Bäume, um den Weg frei zu machen - daher die Axt.
Die Sappeure trugen die Schürze als Schutz vor Schmutz. Nach der Handwerksarbeit ging es fleckenlos in den Kampf.
Martin Guthardt.

17th Missouri Infantry „Blaue Adler“

„Slouch Hat“ schützt den Kopf perfekt vor Sonnenstrahlen.
Der erste Sergeant trägt keine Epauletten, sondern das Abzeichen am Arm: drei hellblaue Winkel und eine Raute.
Uniformjacke ist geschnitten wie ein Sack, daher der Name: „sack coat“.
Zweimal ist die rote Bauchbinde, „sash“, umgebunden.
Angelehnt an die Jägerschaft läuft die Kompanie in grün-schwarz auf.
Roland Füssel.

Heute startet das Lanker Schützenfest

Die königstreuen Kompanien haben ihre Vorbereitungen für Burg- und Quartierbau abgeschlossen, während die Freischar Latum ihre Brennesselplantagen liebevoll erntet.

VON MIKE KUNZE

Heute Abend werden zur Einstimmung aufs Lanker Schützenfest ab 19 Uhr erst einmal Kubanische Nächte mit DJ Captain Britz mit heißer Musik und kühlen Cocktails gefeiert. Der Dienst für die Schützen beginnt am morgigen Samstag mit den Sternzügen ab 16.30 Uhr. Und dabei gibt es einiges Neues. Der erste Teilzug führt zur Märjebröck, wo diesmal die Freischar Latum das Fest einböllern wird. Der zweite Teilzug tritt in Ilverich an; die Artillerie wird dort an der königlichen Residenz Leuchtenhof mit ihrem Geschütz Salut schießen. Der dritte Teilzug böllert auf dem Alten Markt das Fest ein und zieht dann zum Platzkonzert ins Malteserstift. Alle Teilzüge vereinen sich an der Claudiusstraße, um König Heinrich Leuchten, Prinz Ansgar Pütz und seine Minister Markus Wieler und Ulli Hannen an der Lanker Residenz

am Weingartweg abzuholen. Auf dem Alten Schulhof trifft das farbenfrohe Regiment um 19 Uhr ein. Eine große Musikschau bietet auch einen akustischen Hochgenuss. Etwa eine Dreiviertelstunde wird dort Marschmusik erklingen. Abends lockt der Eröffnungsball mit der Band California Blue ins Festzelt auf dem Schützenplatz. Am Sonntag machen sich allerdings morgendliche Misstimmungen breit. Die Freischar Latum besteht auf ihrem eigenen Gottesdienst, den die Rebellen um 8 Uhr feiern, während das Regiment auf der Rottstraße antritt. Ohne die Braunröcke ziehen die Schützen zum Festgottesdienst (10.30 Uhr) der Bruderschaft. Die musikalische Gestaltung übernehmen der Stephanus-Chor Lank und die befreundete Fanfare St. Paulus aus Maria Hoop in den Niederlanden. Da die Freischar auch zur anschließenden Frontabnahme und Serenade auf dem Alten Schulhof zunächst nicht erscheinen wird, kommt es zum „Eklat“, der nach einigem Geplänkel in der „Fehdeansage“ und „Kriegserklärung“ der Latumer gipfelt. Bei der Frühparade ab 11.45 Uhr mustert König Heinrich dann seine Truppen vor dem Sturm auf den Freistaat Latum. Mit einer anschließenden eigenen Parade bekräftigt die Freischar ihren Anspruch auf Unabhängigkeit. Bis zum Anreten auf dem Parkplatz Nierster Straße

wird es erfahrungsgemäß auch keine diplomatische Lösung geben, so dass der Festzug um 15.30 Uhr vor den Barrikaden auf dem Kaldenberg zum Stillstand kommt. Dort wird die Freischar dann lange Brennesselbüschel einsetzen, um die königstreuen Truppen - Artillerie und Missouri Infantry - abzuwehren. Traditionell müssen die Rebellen aber immer wieder die Segel streichen und werden gnädig zurück im Regiment aufgenommen. Bei der großen Parade auf der Kemperallee um 17 Uhr sind die Braunröcke dann wieder dabei. Der abendliche Ball steht ganz im Zeichen der Kompanieköningpaare. Am Montag um 10 Uhr besuchen die Schützen schon traditionell das Rheinische Rheumazentrum St. Elisabeth, um den Kranken ein Ständchen zu bringen und sich beim Biwak verköstigen zu lassen. Beim anschließenden musikalischen Früh-schoppen (11 Uhr) folgen der Spießappell und werden verdiente Schützen geehrt. Auch der Königsball am Abend steht ganz im Zeichen verdienter Schützen. Außerdem endet der offizielle Teil des Festes mit einer besonderen musikalischen Darbietung. Der Bundesspielmanszug Lank-Latum und das Blasorchester der Stadtwerke Krefeld spielen um 21.45 Uhr vor angetretenem Regiment erst eine Serenade und dann den Großen Zapfenstreich.

Legionäre MMIX

Als Heimschmuck ein Fuchsfell.
Der Brustpanzer wiegt rund 14 Kilogramm.
„Hasstille“ heißt der Stab mit Knäuf. Hiermit drängt der „Optio“ Soldaten in die Reihen, die aus der Kampflinie weichen.
Ein Gürtel, der „Cingulum militare“, hält die Tunika - je höher der Dienstgrad, desto verzierter.
Markus Grotguth.

Offizierskorps

Roter Federbusch für den Hut des Generals.
Solche Frans-Epauletten können sich nur hohe Dienstgrade leisten - die goldgeflochtene Königsschnur sowieso.
Historische Bedeutung der Feldbinde mit Quasten: Kennzeichnung der Stabszugehörigkeit.
Frank Neukirchen.

Alte Schützen

Weißer Borsten auf der Pelzmütze.
Fangsnur wurde früher beim Ritt an obersten Knopf geknotet, so dass der Helm hielt.
Schutzpatron Sankt Sebastianus ziert die Krawatte.
Als Fahnenoffizier läuft Fiagen im Zug direkt neben dem Fahnenträger.
Peter Fiagen.

Grüne Husaren

„Kolkpak“ mit Fellbesatz und rotem Mützenbeutel trägt nur der Rittmeister.
Goldener Stern des Schwarzen Adler-Ordens.
Silberne Verschnürung.
Säbel schließt mit einem Löwenkopf.
Andreas Müller.

Blaue Husaren

An dem Filz-Hut steckt eine Entenfeder.
Winterumhang: Pelz diente als Hiebsschutz und sollte Reiter Angst einflößender wirken lassen.
Mike Kunze.

Freischar Latum

Pfänderorden, Bruderschaftsorden und andere Abzeichen zieren die Brusttasche.
Auszeichnung als Bezirkskönig 2009-2010.
Bernhard Bikowski.

TOP KLICKS
Diese Artikel wurden gestern auf rp-online/meerbusch am häufigsten gelesen:

- 1 Die Absolventen der Realschule Osterath
- 2 350 000 Stangen Spargel verkauft
- 3 Technischer Beigeordneter: FDP wird mit Nein stimmen
- 4 Zebrastreifen: Polizei erstattet Anzeige

Paradebeispiel für Brauchtumspflege:
Schützengrüße in Ihrer Zeitung
Schützenanzeigen Ihrer Bruderschaft treffen in unserer Zeitung immer ins Schwarze.
Parallel wird Ihre Anzeige in unserem Portal www.rp-freude.de veröffentlicht.
Nähere Infos und Buchung: Rheinische Post, Sigrid Thünnessen, Telefon 0211 505-2721, familienmarkt@rheinische-post.de

MELDUNGEN

ADFC-Tour zum Stautenhof

(RP) Der ADFC Meerbusch lädt für **Dienstag, 30. Juni, ab 13 Uhr zu einer Radtour zum Stautenhof bei Anrath ein.** Die rund 40 Kilometer lange Tour startet auf dem Marktplatz in Strümp an der Xantener Straße und führt über Fischeln und den Forstwald zum Willicher Biohof. Dort ist eine Kaffeepause eingeplant. Info unter Telefon 02159 80355.

NOTDIENSTE

FREITAG
Feuerwehr: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer 116117 (kostenfreie Fax-Nummer für Sprach- und Hörgeschädigte: 0800 5895210).
Zahnärzte: ☎ 0180 5 986700.

Ihr Kontakt zu uns:

Lokal-Redaktion Meerbusch
Tel.: 0211 505-2348
E-Mail: redaktion.meerbusch@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0800 32 32 333 (kostenlos)
Online: www.rp-online.de/abo
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0800 2 11 50 50 (kostenlos)
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaservice@rheinische-post.de

ServicePoint
Hollmann Presse, Schadow Arkaden, Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf.

RHEINISCHE POST

Städt.-Düsseldorfer Post-Zeitung, gegründet 1712
Düsseldorfer Zeitung
Lokalredaktion Düsseldorf:
Postanschrift: 40196 Düsseldorf, Besucheranschrift: Schadow Arkaden, Schadowstraße 11 b; Redaktionsleitung: Uwe-Jens Rühnau, Vertretung: Christian Herrendorf, Denisa Richter (Kommunalpolitik); Lokale Wirtschaft: Thorsten Brettkopf; Meerbusch: Martin Röse; Sport: Bernd Joltz.
Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Paper verwendet.

Bildtexte: Maik Billen und Eugenia Kindel
RP-Fotos: Ulli Dackweiler